



# Kloten: Gemeinderatstag 2004

## 3. Schlussbetrachtungen

Auch wenn die einzelnen der vorerwähnten Änderungen auf den ersten Blick nicht so grossartig oder weitreichend erschienen mögen, stellt diese Strukturreform doch einen weiteren Schritt in Sachen Gewaltenteilung und Transparenz dar. In einem nächsten Schritt wird nun die Geschäftsordnung des Grossen Landrates, dem Gemeindeparlament, aufgrund der neuen Verfassungsbestimmungen überarbeitet und modernisiert. Das Inkrafttreten ist auf den Beginn der neuen Amtsdauer (1. Januar 2005) vorgesehen. Ebenso wird als weiteres Element die Kommissionsvielfalt verkleinert und effizienter gestaltet. Dazu sollen die politischen Entscheide ebenfalls noch im Herbst dieses Jahres fallen. Damit verfügt die Landschaft Davos Gemeinde ab dem 1. Januar 2005 wiederum über moderne und zeitgemässe Behördenstrukturen.

Stephan Staub  
Rechtskonsultent der Landschaft Davos  
E-mail: stephan.staub@davos.gr.ch

Der Gemeinderatstag ist ein freiwilliger Diskussions- und Weiterbildungstag. Dieses Jahr stand der Tag ganz im Zeichen der Reform des Gemeinderates (Legislative).

Der Tag wurde eröffnet durch ein Referat von Hans Stamm, Leiter des Gemeindeamtes des Kantons Zürich. Darin ging der Referent auf folgende Themen ein: Erwartungen an einen (Miliz-) Parlamentarier, Vor- und Nachteile der Gemeindeversammlung in Städten von 10-20'000 Einwohnern, Spannungsfeld Exekutive-Legislative. Das Hauptthema war jedoch die Arbeit an den Vorschlägen der Strukturkommission zur Reform der Arbeit des Parlamentes. (siehe "Parlament" Nr. 3/03) Diese Kommission hatte Vorschläge erarbeitet zu den Themen:

- Organisation
- Kommunikation
- Professionalisierung

Insgesamt 32 Vorschläge wurden durch die Kommission vorgestellt, erläutert und in Gruppen diskutiert. Impulse zu diesen Vorschlägen erhielten wir durch Besuche in 8 weiteren Parlamentsgemeinden im Kanton Zürich.

In der letzten Stunde des Tages wurden die Ergebnisse der Gruppendiskussion präsentiert und in Konsultativabstimmungen die Meinung ergründet. Es zeigte sich, dass fast alle Vorschläge mehrheitsfähig waren. 10 Vorschläge wurden, z.T. in Absprache mit dem Stadtrat und der Stadtverwaltung, bereits ausgeführt, weil sie keine Beschlüsse erforderten.

Die übrigen Themen werden nun durch die Strukturkommission weiter behandelt und dem Gemeinderat in Form von Anträgen zur Abstimmung vorgelegt.

Insbesondere handelt es sich dabei um Folgendes:

- Verkleinerung des Rates von 40 auf 32. (Die Abschaffung des Parlamentes ist kein Thema!).
- Ersatz der GRPK durch RPK und 2-3 Sachkommissionen (Mitarbeit von zusätzlichen Parlamentsangehörigen und Reduktion der Arbeitslast der Kommissionsmitglieder).
- Beschreibung der Aufgaben der Kommissionen. Dies mit dem Anliegen, nicht nur ja oder nein zu Vorlagen des Stadtrates zu sagen, sondern um politisch aktiv zu werden.
- Verkürzung der Fristen für parlamentarische Vorstösse.
- Vereinfachung der Behandlung von

unbestrittenen Geschäften und der Jahresrechnung.

- Ausschliessliche Verwendung von Internet, Intranet und E-Mail für alle Vorlagen und für die Kommissionsarbeit.
- Erstellung eines Handbuchs für Neumitglieder und verbesserte Einführung neuer Ratsmitglieder.
- Einführung einer "Grundsatzdebatte" anstelle der Eintretensdebatte.
- Verbesserung der Zuschauerfreundlichkeit für die Ratsbesucher (Neue Sitzordnung, Benutzung eines Rednerpultes und der Lautsprecheranlage).
- Verbesserung der Informationen zwischen Stadtrat und Gemeinderat (und umgekehrt) durch Einführung einer Fragestunde oder einer offenen Diskussionsrunde in den Ratssitzungen (allenfalls ohne Presse und Zuschauer).

Die Arbeit der Strukturkommission wird mit einem Schlussbericht und der Abstimmung über die Vorschläge nach einem Jahr beendet sein. Die Einführung der Änderungen erfolgt sukzessiv, spätestens aber mit Beginn der neuen Legislatur im Jahr 2006.

Erich Forster  
Präsident Strukturkommission  
E-mail: erich.forster@bluewin.ch